

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schatzbehalter der wahren Reichtümer des Heils

Fridolin, Stephan

[Nürnberg], 1491

was man vnserm herren an dem creutz verwissen hab

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

was man vnserm herren

yne eingegeben hat. sunder sie habē ym. do er durstes halbē möcht gestorbē sei. an dem creütz zu gespött mit gallen vñ essig getrenckt. die verstockten vnd verherteten. gegen aller miltigkeit.

¶ Von den verweyßungē vnd aufhebungen die vnserm herren an dē creütz geschhehen sein. als dē. der ym die ding felschlich vñ hohfertiglich zugezogen het. ¶ Der. xij. gegenwurff.

¶ Wo der verweyßung der berümung der macht.

SJe habē ym zum ersten auffgehēbt. plödigkeit vñ vnmüglichkeit. gegē der berümung d̄ macht. vnd d̄ gewaltigkeit. da sie mit bewegung der heüpter. vñ mit verweyßenden vnd verpottendē geperdē. vñ grossen stymmē schryē. Nach. d̄ du dē tempel gottes nyderfellest. vñ in dreyē tagē wid̄ aufpauest. Kün̄ dir selbs zehilff. Bistu gottes sun. so steyg herab von dem creütz. Vñ alle fürstē der priester mit den gelerten sprachen. Er hat andern geholffen. vnd mag ym selbs nit zu hilf kummē. gleich als ob sie all woltē sprechē. Er hat sich grosser macht außgethan. als ob er alle ding vermöcht. vñ wirt nun bewert. das er nichts vermag. dan̄ vermöcht er etwz er hilf ym selbs on allē zweyfel. darū so er ym selbs nicht helffen mag. so mag er auch andern nit helfen. wie vil er sich grosser macht hat außgethan.

¶ Der. xxiij. gegenwurff.

¶ Von der verweyßung der berümung der würdigkeit.

SJe habē ym zum andern mal verweyßten vñ außgehēbt. schēliche schändigkeit vnd berümung. oder aufhebung der höchsten königlichen würdigkeit. da sie schryen. Bist du der iudē kōnig so kün̄ dir selbs zu hilff. Als ob sie

sprechē woltē. Bistu d̄ iuden kōnig. als du dich berümet hast. so hilf dir. hieun̄ sprachē auch die bischoffe. vñ geschrifte weyßen. Ist er israhels kōnig. so steig er nun herab vō dē creütz. so glauben wir ym. als ob sie sprechē. Er hat sich außgehēbt vñ außgeworffen. als d̄ er mit allei israhels kōnig wer. fund̄ d̄ er vber alle kōnig der oberst kōnig christus were. ¶ wan̄ also schreibt sant Marcus. d̄ sie sprachen. christus israhels kōnig. steyg nun herab vō dē creütz. ¶ nun hanget er an dē creütz. als ein mörd̄. er wolt auff kōnigliche thron sitzen. erledige er sich nun von dem möder galgen.

Der. xxiiij. gegenwurff.

¶ Von der verweyßung d̄ berümung des göttlichen adels. das et solt gesprochen haben er were gottes sun.

SJe habē ym berümung des höchsten adels außgehēbt mit verweyßung des wid̄satzs vñ des vnadels vñ lesterlicher gepurt. wan̄ sie hieltē in für einē banckhart. als mā in andern geschrifften findet. welche boßheit noch auf dē heütigē tag in den iuden. gleich als ein erbünd faselt. d̄ sie maria die muter als ein ertose frawē nennē. Solcher verweyßung halbē sprachen sie. Er hat gesprochen. wann ich bin gottes sun. Vñ aber sprachē sie. Bistu gottes sun. so steig herab vō dem creütz. Als ob sie sprechē woltē. Bistu gottes sun. als du dich außgeworffen vñ berümet hast. so steig vō dē creütz herab. thustu d̄ nicht so beweist du. das du ein basthart bist.

¶ Der. xxv. gegenwurff.

¶ Von der verweyßung der erhebung der miltigkeit.

Item vnserm herren ist für die werck. d̄ gewaltigē vñ mechtigen wahrhaftigē miltigkeit. vñ für d̄ lob vñ

an dem creutz verwissen hab

Danckbarkeit. die man ym darumb schuldig was. die gleichnerey vnd gaucklerey der miltigkeit vnd gütigkeit aufgehebt wordē. da sie sprachen. Er hat and leüt hail gemacht er mach sich selbs hail ist er anders d̄ außewelt gottes sun cristus. Gleich als ob sie sprechē wolten. Er hat sich außgethan als ei milter. der yedermā hülffe. es ist aber nit also in d̄ warheit gewesen. Dann wer er andern leütē warhafftiglich zehilff kummen. er hülff ym selbs. Darumb. h̄d̄t er. v̄ dem m̄rdischē böswicht. von dē schecher d̄ lincken hand. bistu cristus. so mach dich v̄ vns hail. Hette er das recht gemeint so het d̄ ewāgelist s̄t lucas nit geschriben. das er got gelestert het. So er aber spricht. dz er dē herrē lestert. so wil er ze uersteen gebē. dz er des herren gespott hat. v̄ hat ym die berümung d̄ ding. die in cristo geglaubt werdē. aufheben vnd verweyssen wöllē. als ob er wolt sprechen. bistu cristus. v̄ dē mā glaubt. das er d̄ hohwirdigist. d̄ allermchtigist. der edelst. d̄ gewaltigist v̄ d̄ miltest soll sei. so beweyse s̄llich macht vnd miltigkeit an dir voran. vnd darnach an vns auch. Wan wir v̄ du kamē nye in grösser not dan yetzūd auf diß mal. Darumb ist es nye als not gewesen. das du dein macht v̄ miltigkeit beweysest. als nun zu mal. Aber die weil du dz nit tust. so halt ich werlich nichts v̄ dir. Ich kan nit glauben. dz du mir od̄ meinē gesellē kündest helfen. wann du dir selbs nicht helfen magst od̄ kanst. Darumb hastu dich vil außgethan. v̄ berümbt grosser macht v̄ miltigkeit. so du es hie nicht beweysest. so erzeygest du. dz es nit war ist. dz du von dir aufgeben hast. sunder es ist

mer ein betrugnis v̄ ein schein gewesen. Darum hangest du nit allein nit vn̄ pillich mit vns. oder vntter vns. als vn̄ ser einer. sunder in der mittē vntter vns. als erger denn wir. v̄ ein meister der bosheit vnd der böswicht. Das ist die maynung der wort des schechers v̄nd seins meysters. des teufels gewesen. Welche wort vn̄ser herr. als auch an der wort tieffer verstandenn v̄nd vernūmen hat. denn der. der sie außgesprochen hat. ya vil tieffer. wann sie yemand ergründenn mag. auch der teufel. der durch den schecher als sein glied geredt hatt. Darumb bewegt der heilyg geyst den andern schecher zu der rechte seytē. das er den lincken m̄rder straffet. Das ich nun ansteem laß. dann alleinn sprich ich yetzūd. das die miltigkeit d̄ halben. vn̄ser herr also an dem creutz. verspott vnd verschmeht ist wordenn. als ob sie allein ein betrieglicher schein wer gewesen. ist dem selbenn schecher an der rechte seytē wol grösslich. v̄nd warhafftiglich bewyssen worden. da ym v̄nd die speten bekerung. v̄ kurz ze peicht vnd puf. der vorsprung in dz paradeis. von mund an. vor allem heilygen. versprochen. v̄ verlihen wordē ist. durch vn̄sern herrn ihesum christū. der vns s̄lich miltigkeit an vn̄sem end auch verleyhē wöllē. das wir on verdriesslich verziehung oder hindernus von mund auff zu seiner vollkommen gnaden genūmen werden. v̄mb seiner miltigkeit. vnd anderer tugend willenn. die ym also am creutz verworffenn v̄nd verwyssen sein wordenn. der so lebt v̄nd regnyert mit gott dem vatter in eynigkeit des heilygen geystes. warer gott in werlt der

was man vnserm herren

werlt Amē. ¶ Was ich gesetzt hab so kurtzlich vō der multigkeit. dz sie großlich sey bewisen wordē. also vō ir vñ andern tugendē. mag mā beweyfen. dz sie allermeist in dem leiden. vñ an dē creützn vnsero herrē. sein geübt wordē. dz doch hie vñ kurtze willen nit ausgelegt wirt. Man findet es in andern geschrifften clerlicher. vñ sunder in sant Bernharts vnd sant Bonauenturs. Aber auß dem merck. wie groß vnrecht vnserm herren beschehen sey das ym die tugent. als ob er sich der selbē. felschlich allein vermessen erhebt. vñ berümbt vnd in d̄ warheit wider alle tugent gethan het. verwissen sein worden. an dem ort. vnd in der zeit. so er sie allermeist bewysen hat.

¶ Von der verweyffung des rums der warheit vnd vō der aufhebung der lüge.

Also ist ym auch die vermessung rum vñ fürhaltung der warheit als dem allerlügēhaftigistē. verwissen wordē. da sie geschryē habē. Nach. der du den tempel gottes zerfellest ꝛc. Itē da sie geschryen habē. er hat gesprochen Ich bin gottes sun. Was was das. dz sie mit allein sprachē. bist du gottes sun. sunder. wann er hat gesprochen. ich bin gottes sun. dann das sie ym woltē lügen straffen. als ob sie sprechen. Er hat wol gesprochen das er gottes sun sey. aber es ist erlogē gewesen. Vnd auß den syn sprachē sie auch. Bist du gottes sun. so steyg herab von dem creützn. Als ob sie sprechen woltē. Du hast dich außgebē vñ gesprochen. du seyst gottes sun. das du aber gelogē habest. dz erscheint in dem. das du nit magst von dē creützn absteigē. Wer es war das du gottes sun werst. so möchtest du von dē creützn

steygen. Vñ wie du darym gelogē hast das du gesprochen hast. du seyst gottes sun. also hast du auch in alle deinē worten vñnd wercken gelogen. durch die du dich außgeworffen hast.

¶ Der. xcv. gegenwurff. von d̄ verweyffung vnd verspottung der hoffnūgn vnsero herren.

Dem. der vnser aller glaubigen mēschē hoffnūg ist. als sein nam ynnhelt. vnd auß eigenschafft der gottheit allmechtig ist. vñ nach dem verdienē des tugentlichen lebens seiner menscheit vnd seins leidens. das erworben hat. das wir sicher hoffnung der behaltung in ym. vnd durch ym. haben. dem ist sein hoffnung abgeschlagen. verwissen vnd verworffen worden. dar durch sein feind ym auff verzweyflung gewysen haben. da sie sprachē. Er hofft zu got. er erlöse ym. ob er wölle. Als ob sie sprechen woltē. Er mag wol warten. ob ym gott helffen wöll. aber er wartet vergebens. wann gott wirt yne seiner vermessenheit halben schenden. Vñnd auß dasselb sprachē sie. wann er hat gesprochen ich bin gottes sun. Gleicher weis als ob sie sprechen. Ey. man mag im seiner hoffnung nit abschlahen. wann er ist gottes sun. als er gesprochen hat. wie möcht der vatter seinen sun verlassē. Es ist vnmöglich das gott C der der gerechtst vñnd allerbest ist d̄ seinem sun verlasse. Aber er bedarffe nit das ym gott helffe. ist er gottes sun. so ist er auch gott. Darumb mag er ym wol selber helffen ꝛc. Das der teufel der spottermeister tieffer meinet. dann die spotter selbs ¶ Vñnd merck wie sie ym nit

an dem creutz verwissen hab

allein die hofnung in got verwissen vnd yne verspott habē. sunder auch die hofnung in die heiligē. also dz sie yne mit gut gnug achtetē. dz er die heiligē anruffen solt. Auf dem merck. wie böß vnd wie schndde. sie yn gehaltē habē. so doch kei vbelketer so arg ist. er sey dan ei vnglaubiger. mā weyhet yn dar auf. dz er gott. od die heiligē anruffe. vñ mit verzweifel Aber die anruffung gottes. hat mā vnserm herrē verworffen. vnd verspottet. Da er schrey. hely hely. Da schryem sie Seht an. diser rufft helyā an. Als ob sie sprechē woltē. Er hat lang begert. dz im got zehilf kumen wolle. So yn aber got nit erhōm will. so rufft er nun. die heiligen mēschen an. Seht zu. war zu ist es kumē. Der. d sich aufgeben hat. das er gottes sun sey. d ist nun dar zu kumē. dz er got anrufft. vnd er hilft ym nit. ya der sich gerümet hat. er sey selbs got. d rufft nun die heiligē mēschē an. dz sie ym zu hilf kumē. vñ sie erhōre yn nit. ¶ Vnd wie es in einer menge beschicht. dz ye eyner vber den andern will gehōrt vnd gesehen werdē. Also ist es auch vñ vil mer gewesen. in d sacy. die himel vñ erdē. vñ die. dy in der hellen. vñ in dem paradys sind. angetroffen hat. vñ got vñ die mēschheit angangē ist. dz ist in dem leidē cristi in dem dz hōchst gespōtt volbracht solt werdē. dz ye einer dē andern in dē gespōtt hat wolle vbertreffen. Darumb hat einer dis. d and. ein anders geschryen. od dasselb in einer andern weis. dz meldē die ewangelisten clerlich. wer des handels recht war nympt. Wan matheus spricht. da ym einer in dē schwammē auf dē roz essig zetrincken pote. das die andern sprachē. lasset vns schauē. ob helyas kumen. vnd yn ledig machen werd.

Sant marcus spricht. dz d selb. d ym zetrincken raichet. sprach. lasset vns sehen ob helyas kumē. yn abzenemen. versteet von dem creutz. Sant lucas spricht. dz die ritter desselbē gleichen. versteet als die bischoff vñ die andern sein spotterē. vnd tratē hin zu. vñ boten ym essig. vnd sprachen. pist du der iuden kōnig so behalt dich selbs. ¶ Das alles ist also gesetzt. mit das ein ewangelist wid den andern sey. so sie alle also war. als das heilig ewangeliū ist. in d beschreibung desselbē sind. fund darib dz vns in dē ewangeliū fürgehalten würd. die manigfaltigkeit des gespōttes durch dz der herr verspott ist wordē. so i einer matery des gespōttes. einer also. d and also geschryen hat. nach dē als es einē yeglichē spōtlicher geduntet hat. Darumb mag man die manig d spottwort. also od d gleichen vernemē. Nach dem als d herr geschryen hat. hely hely. vnd die ritter vnd die heiden vernamen. er ruffet helia. vñ verspotteten yn dēshalben. als oben gemeldt ist. vnd als er auff dasselb. od mit dem selben gesprochen het. mich dürst. vnd sie ym zu gespōtt seiner letzten bitteren not. essig zetrincken prachtē vñ reicheten. da schryen sie zu dem. der ym zetrincken raichet. Laf vnns schawen ob helyas kumen werd. yn zeledigē. als ob sie sprechē woltē. Was bedarffst du ym zetrincken gebē. so er doch helyam angerufft hat. dz er ym helffe. d on allē zweyfel als pald kumē. vñ yn ledigē wirt vō dem creutz. so mag er den mit muß vnd rue essen vnd trincken. Vnd der selb der ym zetrincken gab. schrye wider die andern. Lassent schawen zc. Gleych als ob er sprechē wolt. Ich will es gern sehen das helyas kumē vnd helffe

Was man cristo an dem creutz verweisen hab

ym. aber ich fürcht werlich er künne nit als pald. er muß ein weil harē. Ich will ym die weil zetrincken gebē zu einer labung. dz er sein erharren müg. Vñ des gleichen. hat einer wider dē andern vñ vber die andern geschryē. in lauges vñ bestetigēs weis. gleich als einer sprech helyas wirt pald künne vñ ym erlösen. woz bedarff mā ym zetrincken gebē. Der ander. Ich fürcht werlich er künne so pald nit. er hat anders zeschaffen. labent ym. Das er die weil nicht durstes sterb. Als man auch vō helyas liset in dē puch der kōnig. das er der priester baals spottet. da sie ym anruffeten. vñ er ereüget sich nit. vñ sprach zu ym. Schreyēt leüter. Er ist villeicht nicht da heim. od vber feld. od schlefft. das er erwache. wann er ist got. Also haben die spotter vnser herren gespott. das ym nyemant hōrn wolt. als sie meintē. zugleich weis. als ob sy des wartēs müd werē wordē. schryē die ritter zu ym. bistu der iudē kōnig. so hilf dir selbs. als ob sie sprechen. du ruffest helyā an. vñ sibst wol dz er dir nit hilft. oder verzeüht es so lange. das wir dich labē müssen. hilf dir selbs. woz bedarffst du ander heilige anruffen. so du als ein gewaltiger kōnig pist. dz du die andern inden beschirmē magst. Also merck man gerley schmahheit vñ gespötte die vnser herren gelitten hat daruñ dz er got sey nen vater angerüft het. Vñ wie ym sein wort vō den vñwissenden thore verkeret wurdē. vñ desselbē halb verspot ward. dz den mēschē besunder wee thut. weñ sie der red od wort. die sie nit geredt haben. beschuldigt. vñ der halb verspottet werdē. **M**erck auch wie einfeltiglich vñ wenig C als ettlich einfeltig mēschē meinē C die ewāgelistē des gespöts se

tzen. dz cristus gelittē hat. so ist dz doch so mangfellig vñ des souil. das es kein creatur ymmermer gētzlich begreifen mag. angeschē die endlose wirdigkeit. vñ volkümehheit d person cristi. In welcher volkümehheit vñ wirdigkeit d person cristi. vnser vñ aller d. die behaltē sollen werdē. zuuersicht. hoffnüg. trost. heil. vñ alle seligkeit steet. der selb hat sölich gespött vñ verweihung seiner hoffnüg gelittē. da dānoch die hoffnüg eigētlich zeredē. nach d wesenlichē seligkeit ym sey ner halb. nit zugehör. sunder die sicherheit d haltung. wan er was auch an dem creutz C als in allē seinem lebē C ein begreiffer. **D**z hat er wöllen leidē. das wir armē vermessendē sündler die. dy gerechtigkeit gottes oft verachten. die da vil vbel vñ wenig gutes. vñ cleinwirdige buß thūd. vñ wöllē dānoch des himel reichs vñ d ewigē seligkeit wartēd sein. C dz mer ei vermessheit dāñ ei hoffnüg ist C nit verspott wülden. so wir daruñ pillich am letstē end vō got vñ vō dē heilige. verspott solten werden. weñ wir sie anrufften. als got in den sprüchen salomonis troet an dē. j. ca. doch dz dasselb nit beschehe. sünd dz wir hoffnüg mēchtē habē vñ nit vō not verzweifeltē. i vnserm letstē end an gottes barmhertzigkeit. so hat d herr sölich verweyhen vñ verspotten wöllen leiden. das söllē wir mit andacht bedencken. vñ begerē vñ bitten. das vnser herr vmb verdiensts willem der gedult desselbenn gespöts vnns erlöse an vnserm end. von dem verdienten ewigen gespött. durch mittel seyner gnad vñ eines waren zukerens zu ym. on dz d mēsch nit behaltē wirt. man verdient aber dasselb durch andechtig betrachtung vñ arüffung des leidēs cristi